



## Wenn's brennt, muss es schnell gehen!



Schönbornstraße Ecke Kartäuserstraße

**„Im Ernstfall wäre es lebensgefährlich geworden!“ Dieses Fazit zog MdL Ulla Brede-Hoffmann (SPD), Altstadt-Ortsvorsteherin, nach einer Probefahrt mit der städtischen Berufsfeuerwehr durch die Mainzer Altstadt.**

Mit dabei waren Vertreter der Verkehrsüberwachung und Mitglieder des Ortsbeirats. Solche Probefahrten der Berufsfeuerwehr gibt es in regelmäßigen Abständen.

Notwendig sind die Fahrten, um mögliche Problemstellen in der Altstadt ausfindig zu machen und erforderlichenfalls für Abhilfe zu sorgen, damit es im Ernstfall eines Brandes keinen unnötigen Zeitverlust gibt, der über Leben und Tod entscheiden könnte.

Die Rundfahrt mit Drehleiterwagen, Mannschaftstransporter sowie Einsatzfahrzeugen von Verkehrsüberwachung und Feuerwehr setzte sich über den

Marktplatz und Rebstockplatz in Richtung Mailandsgasse in Bewegung. Bereits bei der Fahrt über den Marktplatz war zu erkennen, wo im Ernstfall die Probleme liegen.

Hinter dem Gutenbergmuseum wartete schon das erste Hindernis: ein illegal in der Fußgängerzone abgestellter Van. Der Drehleiterwagen musste hier vor und zurück rangieren, was im Ernstfall wichtige Zeit gekostet hätte.

Schwerwiegende Probleme stoppten die Testfahrt dann in der Schönbornstraße – Ecke Karthäuserstraße. Ein PKW stand genau auf der Ecke und für den Drehleiterwagen war

ein Abbiegen in Richtung Rochusstraße unmöglich.

Für die Gäste der umliegenden Gastronomie und die Anwohner wurden wir zu einem Erlebnis. Interessant war hier zu beobachten, dass sich der Unmut eines Autofahrers gegen die Feuerwehr und nicht gegen den Falschparker richtete, der für diese Situation verantwortlich war. Glück im Unglück hatte der Halter des Fahrzeuges – es war kein Ernstfall, bei dem Menschenleben in Gefahr waren – und auch der Abschleppwagen konnte gerade noch abgestellt werden.

Höchste Kunstfertigkeit entwickelte der Fahrer beim Abbiegen in den Kirschgarten. In der Augustinerstraße mussten einige Gäste schnell mit ihrem Essen vom Tisch aufspringen, da diese zur Seite gerückt werden

mussten, damit die Feuerwehr durchkommen konnte – auch dieses hätte im Notfall wieder Zeit gekostet.

Am Winterhafen gab es dann noch etwas für die Feuerwehr zu tun. Der Drehleiterwagen fuhr sich fest, da die Straße durch parkende Fahrzeuge nicht mehr genügend Durchfahrbreite hatte. Autos mussten verrückt und schließlich abgeschleppt werden, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten.

Nach Erörterung der Situation mit der Verkehrsüberwachung und der Feuerwehr wird sich die Ortsvorsteherin bei der Verwaltung dafür einsetzen, dass am Winterhafen die Parkplätze markiert werden und an den Stellen, wo die Straße zu eng wird, durch technische Mittel das Parken verhindert wird. ■

*Stephan Vormerker*



**Mehr Infos zum Thema auf Seite 2!**

## In Kürze

### Für Nachtflugverbot in Frankfurt

Die Mainzer SPD setzt sich weiter für ein striktes Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen zwischen 22 Uhr und 6 Uhr ein. Das vom „Forum Flughafen & Region“ erarbeitete Schallschutzpaket sei ein notwendiger Schritt im Kampf gegen Fluglärm, erklärt SPD-Umweltexperte Dr. Eckart Lensch. Dieser positiven Nachricht stehe jedoch der Versuch entgegen, ein Nachtflugverbot zu verhindern. Damit würden wirtschaftliche Interessen über das Ruhebedürfnis der Bevölkerung gestellt, kritisierte Lensch.

### Beitragsfrei ab zwei

In Rheinland-Pfalz ist jetzt für alle Kinder der Besuch des Kindergartens ab dem zweiten Geburtstag beitragsfrei. „Alle Kinder zwischen 2 und 6 Jahren im Land können damit von den Bildungs- und Erziehungsangeboten in den Kindergärten profitieren, ohne dass ihre Eltern dafür finanziell belastet werden“, so Bildungsministerin Doris Ahnen. „Dies ist nicht nur eine eindeutige Entlastung von Eltern um durchschnittlich rund 800 Euro pro Kindergartenjahr, sondern vor allem auch ein wichtiger Schritt zu mehr Chancengleichheit im Bildungssystem.“



## Für Mainz im Landtag: Doris Ahnen und Ulla Brede-Hoffmann

Doris Ahnen und Ulla Brede-Hoffmann, die die Stadt Mainz bisher schon im rheinland-pfälzischen Landtag vertreten, stellen sich bei der Landtagswahl am 27. März 2011 erneut dem Votum der Bürgerinnen und Bürger. Beide möchten an ihre Erfolge bei der letzten Landtagswahl anknüpfen und ihre Wahlkreise wieder direkt gewinnen. Die

Aussichten dafür stehen gut: Doris Ahnen und Ulla Brede-Hoffmann haben beeindruckende Bilanzen ihrer bisherigen Arbeit und gute Konzepte für die kommenden Jahre vorzuweisen.

Im Kabinett von Ministerpräsident Kurt Beck ist Doris Ahnen Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur. Sie verantwortete für die Zukunft unserer Gesellschaft zentrale Bereiche, sagt Ahnen und verweist auf den erfolgreichen Ausbau der frühkindlichen Förderung, die massive Ausweitung des Ganztagsangebots und die Studiengebührenfreiheit. „Chancengleichheit im Bildungsbereich ist unsere Richtschnur.“ Doris Ahnen stammt aus Trier; sie lebt und arbeitet inzwischen seit mehr als 20 Jahren in Mainz. „Ich vertrete gerne die Interessen der Menschen in Mainz im Landtag“, betont sie. Auch auf Bundesebene hat ihr

Wort als Präsidiumsmitglied der SPD Gewicht.

Die rheinland-pfälzische Bildungspolitik, die die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellt, gilt bundesweit als vorbildlich. Anteil daran hat auch Ulla Brede-Hoffmann, die bildungspolitische Sprecherin der rheinland-pfälzischen SPD-Landtagsfraktion ist. Als ihre wichtigsten Ziele nennt sie die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche. Sie wolle für jede Bürgerin und jeden Bürger möglichst lebenslange Bildungs- und Weiterbildungschancen schaffen, so Brede-Hoffmann. Sie ist zugleich direkt gewählte Ortsvorsteherin der Altstadt. „Das Faszinierende an meiner Arbeit ist, dass ich mit sehr vielen Menschen in Kontakt komme und ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen kann“, erklärt sie.

## Unsere Kandidatinnen

### Ulla Brede-Hoffmann – Wahlkreis 27 (Mainz I)

■ Geboren 1950 in Gernsbach (Landkreis Rastatt) ■ Stadtratsmitglied in Mainz 1989 - 2009 ■ Ortsvorsteherin Mainz-Innenstadt 1988 - 1994 ■ Ortsvorsteherin Mainz-Altstadt seit 2009 ■ Landtagsabgeordnete seit 1995

■ Bürgerbüro Ulla Brede-Hoffmann: Lessingplatz 12, 55118 Mainz, Tel.: (0 61 31) 67 00 77, spd-neustadtladen@t-online.de

### Doris Ahnen – Wahlkreis 28 (Mainz II)

■ Geboren 1964 in Trier ■ Stellvertretende SPD-Landesvorsitzende ■ Präsidiumsmitglied der SPD ■ Rheinland-pfälzische Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur ■ Landtagsabgeordnete seit 2006

■ Bürgerbüro Doris Ahnen: Klarastraße 15a, 55116 Mainz, Tel.: (0 61 31) 2 82 86 50, mail@doris-ahnen.de

25. SEPTEMBER BIS 1. OKTOBER 2010

## → Woche der Mainzer SPD

Das Internet ist längst Teil unseres Alltags geworden. Das Netz und die damit verbundenen Anwendungen bieten große Chancen für Gesellschaft, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und unsere Kommunikation. Welchen Nutzen kann jeder Einzelne aus diesen Entwicklungen ziehen? Wer zieht die Fäden im Netz und welche Verantwortungsbereiche ergeben sich daraus? Welche Möglichkeiten der Gestaltung haben Gesellschaft und Politik? Diese Fragen wollen wir mit Ihnen in der Woche der Mainzer SPD 2010 diskutieren!



# Internet – Unsere Zukunft im Netz – Machen wir was draus!

→ SAMSTAG, 25. SEPTEMBER

10.00 UHR - 13.00 UHR

Römerpassage

### Online. Infos rund ums Internet

■ mit Doris Ahnen, MdL; Ulla Brede-Hoffmann, MdL; Michael Hartmann, MdB

→ MONTAG, 27. SEPTEMBER

18.00 UHR

Showbühne Mainz, Große Bleiche 17

### Den Wandel gestalten.

Neue Chancen mit dem Internet

■ mit Martin Stadelmaier, Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz; Silke Steinbach-Nordmann, Fraunhofer Institute for Experimental Software Engineering; Valentina Kerst, Präsidentin Software-Initiative Deutschland; Prof. Dr. Stephan Füssel, Sprecher des Forschungsschwerpunktes Medienkonvergenz der Johannes Gutenberg-Universität  
■ Moderation: Ulla Brede-Hoffmann, MdL

→ DIENSTAG, 28. SEPTEMBER

19.00 UHR

Rathaus Gonsenheim, Pfarrstr. 1

### Internet – Das wahre Leben?

Was läuft falsch im Internet und was können wir dagegen tun? ■ mit Doris Ahnen, MdL; Martin Haller, MdL

→ MITTWOCH, 29. SEPTEMBER

19.30 UHR

Jugendzentrum Bretzenheim,  
Am Ostergraben 9

### Spiel und Spaß – Wie leicht bricht das?

Welchen Wert haben Computerspiele? Welches Suchtpotential bergen sie? Wie sieht effektiver Jugendschutz aus? ■ mit Prof. Dr. Christoph Klimmt (angefragt); Dr. Friederike Siller, Freiwillige Selbstkontrolle Medien; Kai Müller, Ambulanz für Internetsucht

■ Moderation: Renate Pepper, MdL, Vorsitzende Enquete-Kommission des rheinland-pfälzischen Landtages

→ DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER

19.30 UHR

Beim Landesbeauftragten für den Datenschutz, Hintere Bleiche 34

### Aufgelöst im Netz – Was bleibt übrig vom Individuum und seinen Persönlichkeitsrechten?

Fragen des Datenschutzes, der Intimität, der Selbstbestimmung ■ mit Edgar Wagner, Landesdatenschutzbeauftragter; Karl-Ulrich Templ, Landeszentrale für

politische Bildung; Philipp Kratz, Chaos Computer Club

■ Moderation: Markus Kullmann

→ FREITAG, 1. OKTOBER

19.30 UHR

Café 7°, Am Zollhafen 3-5

### Web 2.0 – Viel Lärm um nichts?

Was versteht man unter „Web 2.0“? Soziale Netze und ihre Möglichkeiten. Wie wird das „Web 3.0“ aussehen?

■ mit Tilman Au, New Identity AG; Christian Albers, Online-Redakteur; Alexander Schweitzer, Wirtschaftsstaatssekretär

■ Moderation: Michael Ebling, Vorsitzender der SPD Mainz

**Zum Abschluss der Woche: Web-Party mit DJ Achim im Cafe 7° bei anregenden Gesprächen, Getränken und Musik.**

# Winterhafen bleibt Winterhafen!

Der Winterhafen ist ein unverzichtbares Freizeit- und Erholungsgebiet für uns Altstädterinnen und Altstädter. Auch nach einer Bebauung am Winterhafen gilt für die SPD:



Wenn in einigen Jahren die ersten Eigentumswohnungen am Winterhafen bezogen werden, heißt es für uns selbstverständlich: Herzlich willkommen in der Altstadt!

Doch um Missverständnissen bei den neuen Eigentümern vor-

zubeugen, haben wir es frühzeitig klar formuliert: „Das KUZ bleibt an seinem Standort am Winterhafen. Die Freiflächen am Rheinufer können auch zukünftig von jedermann genutzt werden.“ (So steht es in der Koalitionsvereinbarung von

SPD, Grünen und FDP für Mainz 2009 bis 2014 auf Seite 11.)

Die Altstadt hat leider nur wenige Grün- und Freizeitflächen. Deshalb wird die SPD die vorhandenen Grünflächen umso energischer verteidigen. ■

Andreas Behringer

Fotos (von links nach rechts): (c) Sabine Ritschel, Christoph Aron, Benjamin Klack (pixelio.de), Sara Sandberg, KUZ

## Das hat die Altstadt-SPD erreicht!



Es bedurfte vieler Briefe und vieler Jahre: Endlich führt auch dieser Altstadt-Brunnen am Bischofsplatz Wasser.



Damit niemand in der Dieter-v.-Isenburg-Straße in der Baustelle durch das Dunkle muss, haben wir die Beleuchtung beantragt.



2009 haben wir mit einer Unterschriftenaktion die Neupflanzung dieses Baumes am Leichhof erreicht. Stephan Vormerker

## Blendwerk?!

Mit neuem Namen, in hochmoderner Architektur, so präsentiert sich seit Frühjahr 2009 der ehemalige Mainzer Südbahnhof, der seit einiger Zeit „Bahnhof Römisches Theater“ heißt.

Neu sind tatsächlich aber nur die prachtvollen Gebäude und der Name. Alt hingegen ist der Bahnhof, und alt sind die Probleme, die er vielen Bahnkunden bereitet.

Wer nämlich auf Gehhilfen, wie Krücken, Rollatoren oder gar auf einen Rollstuhl angewiesen ist, muss leider draußen bleiben, denn Menschen mit körperlichem Handicap haben fast keine Möglichkeit, zu den Bahnsteigen zu gelangen. Lediglich ein Lift zum Bahnsteig 1 ist vorhanden.

Nicht viel besser geht es Familien mit Kinderwagen oder Menschen, die ein Fahrrad mitnehmen wollen. Schon ein schwerer Koffer wird zum manchmal nicht mehr tragbaren Problem!

Seit Jahren macht die Mainzer Altstadt-SPD auf diesen Missstand aufmerksam, stieß allerdings bisher bei den Verantwortlichen der Deutschen Bahn auf taube Ohren.

„Eigentlich hatten wir erwartet, dass die Deutsche Bahn die Sanierung des Bahnhofes nutzt, um ihn in Sachen „Barrierefreiheit“ auf einen zeitgemäßen Standard zu bringen“, so Altstadt-Ortsvorsteherin MdL Ulla Brede-Hoffmann, „um so enttäuschender war das Ergebnis, als die Bauzäune weggeräumt waren. Die blendenden Fassaden konnten nicht davon ablenken, dass sich im eigentlichen Bahnbereich kaum etwas verbessert hatte.“

Bei einem Ortstermin am 6. September äußerte sich auch Verkehrsminister Hendrik Hering enttäuscht: „Da muss bald mehr passieren! Der Rheinland-Pfalz-Takt ist ein Landesprogramm, das die Attraktivität der Bahn durch kurze, zuverlässige Taktzeiten steigern soll. Dazu passt weder das ungepflegte Äußere dieses Bahnhofs noch die unzureichende Barrierefreiheit! Hier ist die Bahn schnell in der Pflicht!“ ■

Christiane Leonhardt

### Impressum:

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Mainz-Altstadt, c/o Alexander Vormerker, Albinstraße 5, 55116 Mainz  
Redaktion: Andreas Behringer, Christiane Leonhardt, Dr. Helga Mosler, Stephan Vormerker

[www.spd-mainz-altstadt.de](http://www.spd-mainz-altstadt.de) • [kontakt@spd-mainz-altstadt.de](mailto:kontakt@spd-mainz-altstadt.de)